Waldeidechsen & Blindschleichen

Zwei heimische Reptilienarten
Lebensraum,
Beobachtung,
Schutz

Eine von vielen kostenlosen Online-Publikationen der ***NAJU*** (Naturschutzjugend) im NABU 2004

Download unter: http://www.naju.de

Einheimische Reptilien

Unsere Reptilien kämpfen vor allem mit zwei Dingen:
Dem Frost und der fortschreitenden Zerstörung des Lebensraums. Einige
Reptilien haben bei uns so ziemlich den nördlichsten Rand ihres Verbreitungsgebietes.
Die Sumpfschildkröte gehört zu diesen Arten, ähnliches gilt für die Smaragdeidechse.

Wir stellen hier zwei Arten vor, die (im Vergleich zu allen anderen) sehr viel weiter verbreitet sind und leichter zu beobachten sind: Die Waldeidechse und die Blindschleiche.

Viel Spaß!

Impressum: "Infobroschüre Reptilien" Version 0.21
C) 2004 Text, Grafiken und Fotos NAJU; Konzeption: Bene Sunderhaus
NAJU (Naturschutzjugend) im NABU e.V. Bundesgeschäftsstelle, Herbert Rabius Str.26, 45 53190 Bonn Tel.: 0228/ 40 36 19-0
(Mo-Fr. von 9-15 Uhr) http://www.naju.de naju @ naju.de

Konzeption/Design: aleato.de

Blindschleichen

Name: Blindschleiche lat.: Anguis fragilis
Rana temporaria
Größe: 4 cm als Jungtier; erwachsen bis zu einem halben Meter
Aussehen: Farbe variiert zwischen braun, grau und bronzefarben.
Männchen sind meist etwas heller als Weibchen.
Fein gesprenkelt, dunkler Seitenstreifen.
Schillert stark silbrig je nach Lichteinfall, da sie sehr kleine Schuppen besitzt.

Verhalten: Diese Eidechsenart ist in der Dämmerung und am Tag aktiv.
Blindschleichen jagen vor allem nach Regen morgens oder abends z.B.
Ameisen, Käfer, Schnecken.

Blindschleichen verstecken sich häufig unter großen Steinen und flachen Rindenstücken.
Dreht man diese um, so findet man häufig mehrere Tiere.
Sonnt sich gelegentlich in trocknenen Blättern oder auf Rinde.

Biotopansprüche :
Blindschleichen lieben Feldraine, Hecken und nicht zu trockene lichte Wälder und Brachflächen.

Das Weibchen bringt nach Aufwachen aus der Winterstarre (Ende April) etwa ein Dutzend Junge lebendgebärend zur Welt.

Diese sind sofort voll ausgestattet und selbstständig.

Blindschleichen

Abwehrstrategie 1: Übelkeit verursachen

Blindschleichen sind recht hilflose Wesen. Sie sehen aus wie Schlangen - ok. Das interessiert Marder & Turmfalke recht wenig.
Auch ihre Zähne sind lächerlich klein, sie haben kein Gift.
Kommen sie in Streß, so verspritzen sie aus seitlichen Bauchöffnungen braunes Sekret.
Dies Zeug stinkt bestialisch, wie muss es dann also schmecken?
Wir haben es nicht ausprobiert.

Abwehrstrategie 2: Abwerfen des Schwanzes

Hilft das Sekret auch nicht, bleibt dem Tier nur noch, seinen Schwanz abzuwerfen.
Wird dieser vom Feind ergriffen, können Blindschleichen einen Teil davon abwerfen. Dieser zappelt durch Nervenaktivität weiter und lenkt den Feind ab.
Der Schwanz wird meist nicht mehr vollständig regeneriert, sondern bleibt verstümmelt (siehe Foto).
Daher sollte man Blindschleichen nur am vorderen Teil anfassen - wenn überhaupt nötig.

Beobachtungstipp:
Während des Hochsommers bis etwa September sind Blindschleichen an Waldwegen und an Hecken zu finden.

Waldeidechsen

Name: Waldeidechse lat.: Lacerta vivipara
Größe: 12 bis 16 cm als erwachsene Form.
Aussehen: Braun gefärbt, kleinere dunkle Punkte, wenig gebändert.
Stark an Laub und Rinde angepasst.
Schuppen am Schwanz grober werdend.

Der Unterbauch ist gelb bis orange beschuppt und schwarz gepunktet.

Verhalten: Diese Eidechsenart ist am Tag aktiv. Sie jagt durch Klettern in der Krautzone oder am Boden. Bei Gefahr verschwindet sie in Mauselöchern oder in anderen Höhlen. Waldeidechsen können auch in mehreren Exemplaren z.B. in einem hohlen Baumstumpf leben. Waldeidechsen sind ebenfalls lebendgebärend (April - Juni), - eine Anpassung an die niedrigeren Temperaturen.

Waldeidechsen

Biotopansprüche :
Von allen Eidechsen ist die Waldeidechse am wenigsten auf Sonne angewiesen. Was nicht heisst, dass sie Sonnenwärme nicht liebt.
Sie möchte gerne sonnige und gleichzeitig feuchte Wälder. Also Wälder oder Buschgebiete, die sowohl Unterschlupf z.B. in Totholzhaufen und Sonne zum Aufwärmen bieten.

Lichtungen, gesunde Mischwälder, feuchte Auwälder sind optimal. In Fichten- oder Laubmonokulturen ist sie kaum zu finden.

Beobachtungstipps:

Gehe an Waldrändern und trockenen Lichtungen bei (Wind-) Stille langsam vorwärts und achte auf raschelnde Geräusche. Hörst du etwas, so warte und näher dich sehr langsam der Geräuschquelle.
Ist die Eidechse verschwunden - kein Problem. Warte etwa eine Viertelstunde und sie taucht wieder auf.

Eidechsen haben ein gutes Orts- aber ein schlechtes chronologisches Gedächtnis. Sie können sich nicht bewegende Gegenstände (z.B. dich) nicht als Feind, höchstens als Störung interpretieren.

Für Waldeidechsen ist die Abendzeit mit flach stehender Sonne optimale Beobachtungszeit. Sie werden dann auf "Sonneninseln" zu finden sein.

Schutz von Amphibien Was DU tun kannst:

Natürlichere Wälder und Waldbewirtschaftung
Gesunde und abwechslungsreiche Wälder, in denen auch Totholz mal liegen bleiben kann, sind der optimale Lebensraum für die Waldeidechse.

Mehr Feuchtgebiete
Setze dich dafür ein, dass auch kleine Tümpel, feuchte Niederungen oder Teiche geschützt werden. Waldeidechsen haben kein Problem mit Wasser - sie können prima schwimmen.

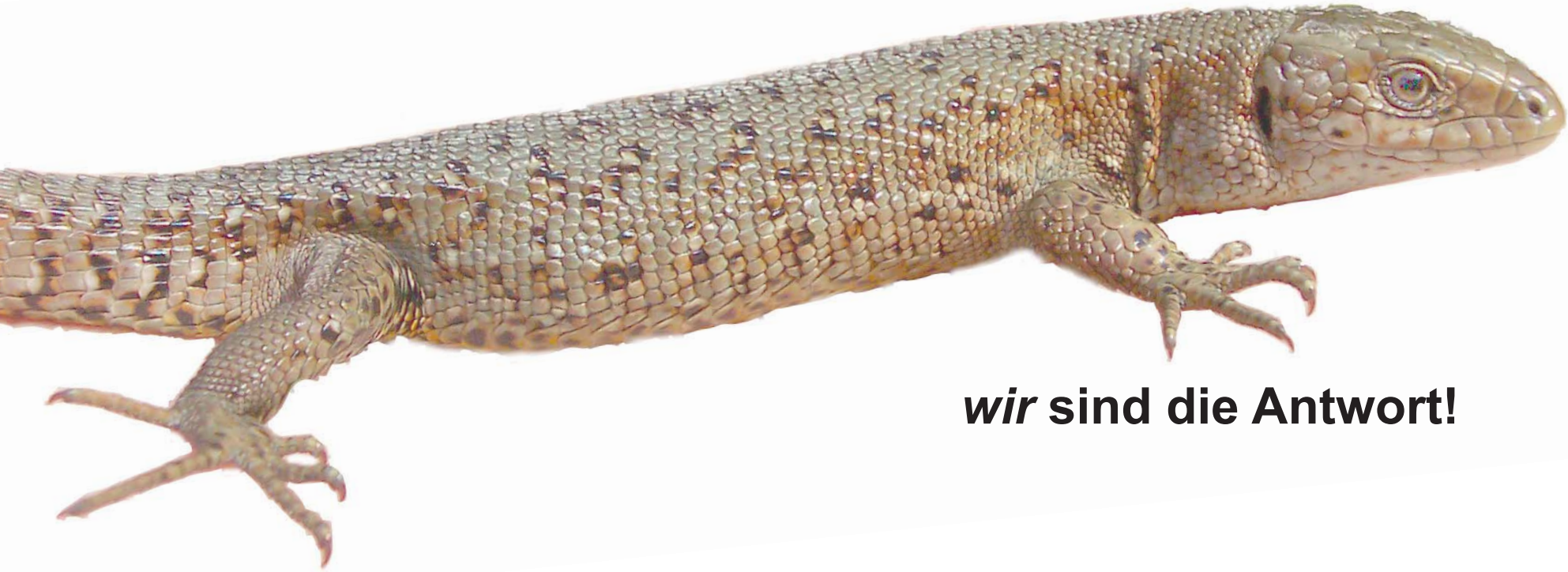
Weniger Straßen
Straßen sind das Gegenteil von dem, was sie für uns Menschen bedeuten: Sie zerschneiden Lebensräume. Sollte eine Straße durch ein schützenswertes Gebiet gebaut werden, mache die Politiker und die Öffentlichkeit auf das Problem aufmerksam. Die nächste NABU und NAJU-Gruppe hilft.

Gründe eine Umweltschutzgruppe
Alleine macht Umweltschutz nicht so viel Spaß wie in der Gruppe mit Freunden. Wenn du eine Umweltgruppe gründen willst - egal ob Kinder-, Jugendgruppe oder Studenten-AG - kann die NAJU dir mit Kontakten, Materialien und Tipps helfen.

Kontaktier uns einfach - siehe letzte Seite.

Weniger Gift & Gülle in der Landwirtschaft
Gülle und Gifteinsatz in der Forst- und Landwirtschaft aber auch bei Privatleuten im Garten tötet - nicht nur die unerwünschten, sondern auch nützliche Tiere. Dabei gibt es längst Alternativen.

Die Natur ruft...



wir sind die Antwort!

NAJU Naturschutzjugend Spendenkonto 816 250 1 Bank für Sozialwirtschaft Köln (BLZ 37 020 500)

Spenden sind von der Steuer absetzbar, die NAJU ist als gemeinnützig anerkannt.